



De-Mail Newsletter

Ausgabe 1 / Februar 2010
www.de-mail.de

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!



Vor 25 Jahren wurde die erste E-Mail in Deutschland empfangen. Schon damals war klar, dass die E-Mail eine einzigartige Erfolgsgeschichte schreiben wird.

Ein Vierteljahrhundert später machen wir mit De-Mail einen weiteren großen Schritt. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich die De-Mail ebenso durchsetzen wird, wie die bekannte E-Mail. De-Mails sind vertraulich wie ein persönlich überreichter Brief und komfortabel wie ein Mausklick.

Die De-Mail wird E-Government und E-Commerce so richtig in Schwung bringen.

Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Hightech-Verbands BITKOM e.V.

De-Mail – So einfach wie E-Mail, so sicher wie Papierpost

Verschlüsselt, authentisch, nachweisbar

De-Mail soll die Sicherheit beim elektronischen Austausch von Nachrichten und Dokumenten im Vergleich zur herkömmlichen E-Mail auf ein flächendeckend höheres Niveau heben. Dies soll im Rahmen einer Wettbewerbslösung geschaffen werden, in der jeder Anbieter von De-Mail-Diensten hohe Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität, Interoperabilität und Datenschutz erfüllen muss.

Als Weiterentwicklung der E-Mail bietet De-Mail eine einfach zu nutzende Technologie. Mit ihr stehen grundlegende Sicherheitsfunktionen für die Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit ohne zusätzliche Installation von Hardware und Software für den E-Mailverkehr zur Verfügung.



Versender und Empfänger einer De-Mail sind nachvollziehbar. Versand- und Zustellnachweise können per Mausklick erstellt werden (Einschreiben).

De-Mails sind auf dem Transport verschlüsselt und können nicht von Dritten abgefangen und/oder verändert werden. SPAM wird wirksam verhindert, weil Absender von De-Mail über eine sichere Erstidentifizierung eindeutig bekannt sind. Phishing und Identitätsdiebstahl können ausgeschlossen werden, wenn sich Nutzer beispielsweise mit dem künftigen neuen Personalausweis oder mit einem mobiltelefonbasierten Verfahren (mobile TAN) bei de-Mail anmelden. Durch diese zusätzlichen Sicherheitsfunktionen kann ein großer Teil der bislang noch auf Papier abgewickelten Geschäfts- und Verwaltungsprozesse mit De-Mail einfacher, schneller und von jedem Ort aus vollständig elektronisch erledigt werden.

Treffen Sie De-Mail in Hannover

CeBIT 2010



HANNOVER
2.– 6. 3. 2010
cebit.com

De-Mail finden Sie auf der CeBIT 2010 vom 2. bis 6. März 2010 in Halle 9 auf dem Stand der IT-Beauftragten der Bundesregierung, B60. Das Programm mit allen Projekten, Exponaten und Vorträgen finden Sie unter www.cio.bund.de/cebit. Solange der Vorrat reicht, erhalten Sie eine Freikarte für die CeBIT 2010 (registrierungspflichtiges Fachbesucherticket) mit einer E-Mail an it7@bmi.bund.de.

Aufgezeigt werden die Vorteile von De-Mail für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und öffentliche Verwaltung. Zudem wird erläutert, wie Sie De-Mail in Ihrer eigenen Organisation nutzen können oder als Provider anderen Unternehmen oder Behörden De-Mail-Dienste anbieten können.

Am 3. März wird De-Mail von 10.00 bis 11.30 Uhr im Forum / Stand B60 über Erfahrungen aus der lokalen Pilotierung in der Stadt Friedrichshafen berichten und das Potenzial von De-Mail gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung erläutern.

So einfach wie E-Mail, so sicher wie Papierpost.



www.de-mail.de

Bericht aus dem Projekt

Gute Ergebnisse

Bis Anfang Dezember 2009 haben 700 Einwohnerinnen und Einwohner von Friedrichshafen eine De-Mail-Adresse für sich beantragt. Das entspricht 1 Prozent der Bevölkerung.

Die an den Tests teilnehmenden De-Mail-Provider GMX, T-Home, T-Systems, WEB.DE, die De-Mail-Adressen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedrichshafen anbieten, sprechen einhellig von einer positiven Resonanz.

Die Testpersonen können De-Mail bei ihrer Kommunikation mit zahlreichen Pilotierungspartnern ausprobieren. Neben der Stadt Friedrichshafen, der Handwerkskammer Ulm und der IHK Bodensee/Oberschwaben sind dies mehr als 30 Unternehmen, unter ihnen die Firmen AWD, CosmosDirekt, EADS, Gothaer, HUK24, LVM, Sparkasse Bodensee, TARGOBANK, Volksbank Friedrichshafen sowie ZF Friedrichshafen AG.

Die technische Umsetzung (De-Mail-Systeme, Anbindung von Unternehmen, etc.) sowie die organisatorischen Prozesse (Erstidentifizierung von Bürgern und Unternehmen über Post-Ident-Verfahren, Versendung von Passwörtern durch die Trust-Center der Provider, etc.) werden positiv bewertet.



Termine

De-Mail vor Ort

Datum	Ort	Veranstaltung	Mehr Infos
2.-6. März 2010	Hannover	Cebit 2010	www.cio.bund.de
18.-19. Mai 2010	Leipzig	Neue Verwaltung 11. Kongress mit Fachmesse eGovernment	www.neue-verwaltung.de

Beispiel aus der Praxis

Entgeltmitteilungen per De-Mail



Im Rahmen von De-Mail pilotierte die ZF Friedrichshafen AG den monatlichen Versand von Entgeltmitteilungen an Mitarbeiter. Etwa 50 Teilnehmer sammelten am Standort Friedrichshafen erste Erfahrungen.

38.000 Mitarbeiter der ZF Friedrichshafen AG erhalten momentan deutschlandweit ihre Entgeltmitteilung am Monatsende per Post zugestellt.

Zukünftig könnten die Mitarbeiter die monatliche Entgeltmitteilung auf Wunsch per De-Mail statt per Brief erhalten. Dadurch lassen sich externe Kosten für Papier, Druck, Umschläge

Von November 2009 bis Februar 2010 lief der ZF-interne Pilotversuch am Standort Friedrichshafen. Als Anreiz erhielten die Teilnehmer bereits drei Tage vor Monatsende ihre Entgeltmitteilung per De-Mail und konnten diese im De-Safe elektronisch archivieren.

Die Teilnahme am Pilotbetrieb sowie einem möglichen Produktivbetrieb wird für ZF Mitarbeiter stets freiwillig sein.